

Amtsgericht Mitte

Abteilung für Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen

Az.: 30 K 3/22

Berlin, 19.07.2024



Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

| Datum | Uhrzeit | Raum | Ort |
|---------------------------------|------------------|---------------------------|--|
| Dienstag, 24.09.2024 | 10:00 Uhr | 0208, Sitzungssaal | Amtsgericht Mitte, Littenstraße 12-17, 10179 Berlin |

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Prenzlauer Berg
Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum

| ME-Anteil | Sondereigentums-Art | SE-Nr. | Sondernutzungsrecht | Blatt |
|-------------------|---------------------|--------|---------------------|--------|
| 8.614/100.0 00 | Wohnung | 15 | Kellerraum Nr. 15 | 10979N |

an Grundstück

| Gemarkung | Flur, Flur- stück | Wirtschaftsart u. Lage | Anschrift | m ² |
|-----------------|----------------------|-------------------------|---------------------------------------|----------------|
| Prenzlauer Berg | Fl. 318, Nr. 386 | Gebäude- und Freifläche | 10437 Berlin, Hiddense- erstraße 8 | 361 |

| Lfd. Nr. | Objektbeschreibung/Lage (ohne Gewähr) | Verkehrswert |
|----------|--|--------------|
| | Die laut Gutachten unvermietete / eigengenutzte 3- Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, einer zum Wohnraum offenen Küche, Abstellraum sowie einer hofseitige Terrasse befindet sich im Vorderhaus und Seitenflügel des Dachgeschosses, vom Treppenaufgang aus betrachtet in der Mitte. Größe: ca. 112,76 m ² . Das mtl. Wohngeld beträgt 173,00 €. Baujahr des Gebäudes: ca. 1909, Dachgeschossausbau: ca. 1996. | 740.000,00 € |

Der Gesamtverkehrswert wurde auf 740.000,00 € festgelegt.

Weitere Informationen unter www.zvg-portal.de

Die Eintragung des Versteigerungsvermerks erfolgte am 10.03.2022.

Die Beschlagnahme erfolgte am 09.03.2022.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.